

Der erste Bericht über eigene Eindrücke von Günter Zumpf und Hans Belesnay

Es war mehr Zufall als Erinnerung, dass Hans Belesnay und ich am Dienstag direkt bei Zechner aufgetaucht sind, wir wollten eigentlich nach Weißkirchen fahren und ich habe Hans das Gelände beim Freizeitzentrum zeigen wollen. Da ist uns schon Roland im Auto entgegen gekommen, wir haben euch bei der Arbeit angetroffen und selber gleich mit der Dekoration des Saales angefangen. Nach der Arbeit sind wir dann alle bei Zechner zum Abendessen zusammengesessen und haben besorgt das heranziehende Gewitter beobachtet, das sich in Weißkirchen, wie telefonisch erfahren, bereits durch sintflutartigen Regen entlud.

Gerhard "Stöcki" Stöglehner ließ seinen Munga daher bei Zechner im Unterstand zurück, damit er nicht vollläuft wie eine Badewanne und fuhr mit uns im geschlossenen Coupe mit Richtung Weißkirchen. Auch er hatte in der "Barbara" reserviert. Wir fuhren die Schleichwege über Apfelberg, Großlobming, Möbersdorf. Mein DKW schnurrte wie immer klaglos, nur Hans Belesnay, im Fond sitzend, wurde immer stiller und fragte dann, ob er gleich im Auto duschen solle, denn bei der Heckscheibendichtung tropfte es gewaltig herein und er tunkte vorerst das eindringende Wasser mit Taschentüchern auf. Schließlich leuchtete die Ladekontrolle auf und wir standen in der Allee vor Großlobming im Unwetter mitten auf der Straße und keiner von uns hatte Lust, bei dem Regen auszusteigen und nach der Ursache der Panne zu suchen. Aber der Wettergott hatte ein Einsehen mit uns, unterbrach den Starkregen für kurze Zeit, gerade lang genug, herauszufinden, dass Wasser auf den Zündspulenkappen für einen Masseschluss gesorgt hatte. Roland war schon verständigt und wir konnten unsere Fahrt fortsetzen. Zweimal noch wiederholte sich diese Panne, bis wir doch aus eigener Kraft in Begleitung von Roland Weißkirchen erreichten, gerade noch rechtzeitig für den Schlüssel in der Unterkunft. Schließlich durften wir den DKW in Rolands Stadel trockenlegen und er lief in der Folge wieder ohne Probleme.

Mittwoch und Donnerstag sorgten Hans, Volker und ich dann für die Dekoration des Saales und der Bühne, alles lief wie am Schnürchen, auch die versprochenen Schaustücke (Wanderer - Motorrad und Rosemeier-Tretauto) wurden rechtzeitig angeliefert. Auch ein DKW Stromaggregat aus Rolands Stadel haben wir geholfen anzuliefern und Roland hat es schließlich zum Laufen gebracht.

So hatten wir am Donnerstag schon Zeit, die ankommenden Teilnehmer zu begrüßen und einzuweisen, sowie ihnen gleich den weiteren Ablauf zu erklären. Ein herrlicher Job - da kommt man gleich mit jedem ins Gespräch und ich weiß wie wichtig es für die Stimmung ist, wenn man sich als Neuankömmling freundlich begrüßt und sofort informiert fühlt. Besonders nett waren die abendlichen Zusammenkünfte, in deren Rahmen wir auch den 66. Geburtstag von Franz Mayr feiern durften.

Einige Pannen wurden gleich von Klubmitgliedern behoben. (Kupplung, Starter). Wir haben die Heckklappen-Dichtung eines F 12 (Klubmitglied aus Wels) montiert.

Die beiden Tage der Ausfahrt verliefen bei herrlichem Wetter völlig planmäßig und haben sicherlich jedem - Dank bestens überlegter Organisation - gut gefallen. Hans und ich haben uns beim Fahren abgelöst, sein AU 1000 S ist ja leider noch nicht fertig.

Bei der absolut gelungenen Schlussveranstaltung am Samstag konnten wir auch gleich eigene Fotos und die des Fotografen auf der Großleinwand zeigen. Der Fotograf hatte dabei panische Angst, dass ich ihm seine Internet - Fotos kopiere und war erst beruhigt, als ich seine CD aus dem Laptop entfernte. Alle griffen kräftig am Buffet zu, da störte es auch niemanden, dass es draußen wieder einmal regnete.

Der Sonntag war zum Wegräumen da, auch dabei klappte alles wie am Schnürchen und wir fuhren bei trockenem Wetter wieder nach Hause, mit schönen Erinnerungen, ein absolut gelungenes Auto Union Treffen im Kopf und im Gepäck.